

## Medienmitteilung

### Verein als politisches Gewissen der Region

Die Delegierten des Vereins Region Oberwallis wurden am Donnerstag im Kanal9-Studio in Brig-Glis über das vergangene Vereinsjahr informiert. Der Verein sieht sich als politisches Gewissen der Region und setzt sich entsprechend für die Interessen der Oberwalliser Gemeinden ein. Im vergangenen Jahr hat der Vorstand zudem erstmals Beiträge aus dem Investitionsfonds für Projekte von regionaler Bedeutung gesprochen. Den Rahmen für künftige Projekte im Lebens- und Wirtschaftsraum Oberwallis bildet das Umsetzungsprogramm 2016+, das die Delegierten an der Versammlung verabschiedet haben.

Vereinspräsident Gilbert Loretan informierte in seinem Jahresbericht u.a. über die 3. Rottenkorrektur. Aufgrund der Finanzlage des Kantons konnte die prioritäre Massnahme Visp im Jahr 2014 nicht weitergeführt werden. Die Bevölkerung und die Arbeitsplätze bleiben deshalb ungeschützt. „Das Gefahrenpotenzial ist zu gross, um politische Spiele zu treiben“, kritisierte Loretan die Strategie einzelner Verbände und Parteien. „Bei jedem Projekt, das Sparmassnahmen beinhaltet oder Mehreinnahmen generiert, droht ein Referendum und damit eine Verzögerung. Das schränkt unseren Handlungsspielraum ein und bremst unsere Entwicklung. Diese Vorgehensweise kann nicht im Interesse der Gemeinden sein“. Das Walliser Volk wird am 14. Juni 2015 über die Finanzierung der 3. Rottenkorrektur befinden. Als künftige Herausforderung thematisierte Loretan u.a. die Raumentwicklung. Der kantonale Richtplan und das kantonale Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Raumplanung sind bis am 23. Juni 2015 in der Vernehmlassung. „Die Gemeinden sind bei der anschliessenden Umsetzung gefordert. Es wird nicht einfach, die Baugebiete für die nächsten 15 bis 25 Jahre entsprechend den Vorgaben zu definieren“.

Umsetzungsprogramm 2016+ verabschiedet

Um das Berggebiet und den ländlichen Raum bei der Bewältigung des Strukturwandels und den damit verbundenen Herausforderungen zu unterstützen, setzt der Bund die Neue Regionalpolitik (NRP) ein. Voraussetzung dafür ist ein Umsetzungsprogramm, das mit festgelegten Förderschwerpunkten den Rahmen für künftige Massnahmen bzw. Projekte vorgibt. Die Region Oberwallis hat für das neue Umsetzungsprogramm 2016-2019 ihre Förderschwerpunkte prioritär in der Industrie und dem Tourismus festgelegt. Weiter sollen auch Massnahmen und Projekte in der Agrar- und Forst-, der Energie-, Gesundheits- und Bildungswirtschaft unterstützt werden. Die Gemeinden konnten sich im Vorfeld der Delegiertenversammlung bereits zum Umsetzungsprogramm äussern. Die Delegierten haben das Umsetzungsprogramm einstimmig verabschiedet.

Erste Projekte aus dem Investitionsfonds unterstützt

Seit dem vergangenen Jahr steht dem Verein mit dem Investitionsfonds ein Instrument zur Verfügung, um Projekte von regionaler Bedeutung in der Initialisierungs-, Planungs- oder Realisierungsphase zu unterstützen. Die Gemeinden zahlen vorerst während drei Jahren je 2 Franken pro Einwohner und Jahr ein. Im ersten Jahr hat der Vorstand Beiträge für die Bahnhofplanung Brig, das Projekt Markthalle und Arena in Raron, die Umsetzung des Impulsprogramms STRATOS sowie das Walliser Reb- und Weinmuseum in Salgesch gesprochen.